

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Der Hauptanstorm Brussilows in den Beskiden

(22. November bis 2. Dezember)

Hiczu Beilage 20 samt Nebenskizze sowie Skizzen 43 und 44

So hatte sich die Lage in den Karpathen gerade in den Tagen verschlechtert, als der deutsche Angriff bei Łódź einen entscheidenden Sieg erwarten ließ und der rechte Flügel der 4. Armee den Feind hinter die Szreniawa zurückwarf. Mit Rücksicht darauf ermutigte eine Weisung aus Teschen am 21. nachmittags die 3. Armee zum „zähesten Festhalten der nach Ungarn führenden Wege“. Sie sollte sich wenigstens bis zur erhofften Entscheidung bei Krakau der feindlichen Angriffe erwehren. Unterstützung verhiess ihr jetzt GdK. Pflanze-Baltin, der den Antransport der 56. ID. (7 Bataillone, 1½ Schwadronen und 2 Batterien) von Mikuliczyn in Aussicht stellte. Dazu schickte die Heeresleitung zwei in der Heimat neu aufgestellte Honvédbrigaden, die 200. und die 201., als Verstärkung. GdI. Boroewić entschied sich dahin, diese frischen Kräfte auf dem rechten Armee-flügel einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht wurden, um unter Ausnützung der Lage einen Schlag gegen die im Cziráókatal vorgebrochenen Russen zu führen. Dazu sollten die beiden Honvédbrigaden in Nagy-mihály ausgeladen werden, während für die von der Armeegruppe Pflanze kommende Division Nagyberezna als Ausladestation bestimmt wurde.

Bevor aber diese Verstärkungen eingreifen konnten, hatte die zermürbte Gruppe Krautwald den Russen aufs neue Raum geben müssen. Am 22. November wurde sie bei Szinna angegriffen und zum Rückzug auf Homonna gezwungen. FML. Karg hatte zwar mittlerweile die 8. KD. und die 1. LstTerrBrig. unter FML. Lehmann auf Czirákaófalú entsendet; diese schwachen Unterstützungen kamen aber auf den elenden Gebirgs-wegen kaum vorwärts, und ebenso vermochte der beim VII. Korps mit großer Hast auf Virava gegen die Flanke der russischen Durchbruchskolonne im Czirákatal angeetzte Gegenangriff am 22. nicht durchzudringen.

In verzehrendem Kampfe und unter der Flankenbedrohung von Osten her lagen an diesem Tage die vermengten Verbände von vier verschiedenen Divisionen (20. HD., 17. ID., Gros der 28. ID., Teile der 22. SchD. und dazu die 105. LstIBrig.) auf den Südhängen des Łupkówpasses und auf den Höhen des westlich davon emporragenden Grenzgebirges. Nur mit Mühe gelang es den erschöpften Streitern, den Durchbruch der russischen 4. SchBrig. an der Beskidstraße noch zu verhindern. Auch beim III. Korps entbrannten jetzt an der ganzen Front sehr lebhaft Gefechte. Gegen den Duklapaß drängte das VIII. Russenkorps vor. Die von FML.